

Gesundheitsforderung Im Kindes Und Jugendalter

When somebody should go to the ebook stores, search commencement by shop, shelf by shelf, it is essentially problematic. This is why we present the ebook compilations in this website. It will certainly ease you to see guide **Gesundheitsforderung Im Kindes Und Jugendalter** as you such as.

By searching the title, publisher, or authors of guide you in reality want, you can discover them rapidly. In the house, workplace, or perhaps in your method can be every best place within net connections. If you intend to download and install the **Gesundheitsforderung Im Kindes Und Jugendalter**, it is entirely simple then, past currently we extend the colleague to buy and create bargains to download and install **Gesundheitsforderung Im Kindes Und Jugendalter** consequently simple!

Gesundheitsförderung und Prävention – quo vadis Kinder- und Jugendhilfe?
- Katrin Liel 2019-11-20

Vorbeugung gegenüber Suchtgefahren - Rudolf Knapp 1996

Gesundheitliche Grundbildung (Health Literacy) im Kindes- und Jugendalter als Ziel von Gesundheitsförderung und Primärprävention - 2018

Gesundheitsprävention bei Kindern und Jugendlichen - Horst Hackauf
2008-02-22

Der Band enthält aktuelle Ergebnisse der Kinder- und Jugendgesundheitsforschung sowie aktuelle Ergebnisse der Forschung über Präventionsmaßnahmen bei Kindern und Jugendlichen. Themen sind aktuelle Ergebnisse zur gesundheitlichen Lage und gesundheitlichen Lebensführung von Kindern und Jugendlichen sowie zu bestehenden Bedürfnissen und Problemlagen, eine Analyse der sozialen Settings, in denen Prävention stattfindet bzw. stattfinden könnte und die Darstellung und Evaluation von Präventionskonzepten für Kinder und Jugendliche.

Gesundheitliche Grundbildung (Health Literacy) im Kindes- und Jugendalter als Ziel für Gesundheitsförderung und Primärprävention - 2018

Psychische Entwicklung bei chronischer Krankheit im Kindes- und Jugendalter - Cornelia von Hagen 2009

In den westlichen Industrienationen leiden etwa 20 Prozent aller Kinder und Jugendlichen unter mindestens einer chronischen somatischen Erkrankung. Aufgrund der vielfältigen Belastungen besteht bei den betroffenen Kindern und Jugendlichen ein erhöhtes Risiko, zusätzlich eine psychische Störung zu entwickeln. Die adäquate Betreuung stellt somit eine besondere Herausforderung für das Gesundheitswesen dar. Von zentraler Bedeutung ist dabei das Bemühen, ein hohes Mass an Lebensqualität zu gewährleisten. Im Mittelpunkt des Buches steht zum einen die Darstellung der psychischen Entwicklung bei ausgewählten Krankheitsbildern; zum anderen wird ein Überblick über relevante psychologische Präventions- und Interventionsmethoden gegeben.

Gesundheitliche Grundbildung (Health Literacy) im Kindes- und Jugendalter

als Ziel von Gesundheitsförderung und Primärprävention - 2018

Probleme der Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter - Elke Schobert 1993

Die Autorin leistet mit der vorliegenden Arbeit einen theoretisch fundierten konzeptionellen Beitrag zu einer Neustrukturierung der Prävention und Behandlung von Eß- und Gewichtsstörungen im Kindes- und Jugendalter. Ausgehend von ihren beruflichen Erfahrungen im Jugendgesundheitsdienst, stellt sie die Theorie der erlernten Hilflosigkeit (Seligmann) als ein Erklärungsmodell für die Genese der Eßsucht vor. Anstelle der in der Regel langfristig erfolglosen Abnahmeversuche tritt sie für eine Veränderung entwicklungsbehindernder elterlicher Erziehungshaltungen ein und plädiert damit für eine erweiterte Perspektive der Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter.

Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter - Ingo Menrath 2019

Übergewichtsprävention im Kindes- und Jugendalter - Kevin Dadaczynski
2019-05-27

Aufgrund der hohen Verbreitung und ihrer zentralen Bedeutung im gesamten Lebenslauf ist die Prävention von Übergewicht bereits im Kindes- und Jugendalter von vordringlicher Public Health-Relevanz. Vor diesem Hintergrund wurden in der Vergangenheit zahlreiche Konzepte und Interventionen der Verhaltens- und Verhältnisprävention entwickelt, erprobt und zum Teil verstetigt. Mit Verabschiedung des Präventionsgesetzes im Juli 2015 hat die Bedeutung der Lebenswelten für Maßnahmen, Konzepte und Programme der Gesundheitsförderung und Prävention eine gesetzliche Stärkung erfahren. Vor diesem Hintergrund geben Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis einen interdisziplinären Überblick zur Prävention von Übergewicht im Kindes- und Jugendalter. Neben Grundlagen zur Ätiologie, der Verbreitung und den gesundheitlichen Konsequenzen von Übergewicht werden aktuelle Erkenntnisse zur Evidenzlage sowie zu den Anforderungen an Evaluation und Qualitätssicherung vorgestellt. Entlang der für Kinder und Jugendlichen zentralen Lebenswelten Familie, Kita, Schule und Kommune werden aktuelle konzeptionelle Ansätze der Übergewichtsprävention

dargestellt und anhand von Praxisbeispielen beleuchtet.

Gesundheitsförderung im Setting Schule - Maria A. Marchwacka

2013-05-20

Wie lässt sich Gesundheitsförderung in der Schule selbstverständlicher und grundsätzlicher etablieren? In welchem Umfang findet

Gesundheitsförderung im Setting Schule statt? Welche Aufgabe hat die Lehrerbildung im Kontext Gesundheitsverhalten und -förderung? Diese und weitere Detailfragen stehen im Zentrum des Bandes, der den aktuellen Stand der Gesundheitsförderung an Schulen in Deutschland und Polen aufnimmt. Neben dem Bereich Suchtrisiken und Suchtprävention werden vor allem vielfältige Aspekte des Gesundheitsverhaltens und Elemente zur Gesundheitsförderung dargestellt.

Schulentwicklung gestalten - Ewald Kiel 2016-08-03

Schule verändert sich, weil sich die Welt verändert, auf die sie vorbereiten möchte. Dabei muss Schulentwicklung sorgsam austariert werden zwischen Veränderung, Anpassung und Konservatismus, um nicht kurzfristigen gesellschaftlichen Trends zu folgen. Heute steht die Veränderung der Schule unter dem Zeichen, möglichst vielen Menschen, unabhängig von ihren kognitiven, emotionalen und physischen Voraussetzungen, ein Maximum der Teilhabe an der Welt zu ermöglichen.

Das Buch fragt nach dem Rahmen der Schulentwicklung zwischen Verordnung, Autonomie der Einzelschule und gesetzlichen Bestimmungen. Die wichtigsten Felder schulischer Innovation werden detailliert umrissen: die gewaltpräventive Schule, die gesunde Schule, die partizipativ-inklusive Schule, die interkulturelle Schule, die Ganztagschule und schließlich die Konturen einer neuen Lernkultur in einem innovierten Unterricht. Darüber hinaus werden exemplarische Abläufe von Schulentwicklungsprozessen, Gelingensbedingungen und mögliche Stolpersteine aufgezeigt.

Health Literacy im Kindes- und Jugendalter - Torsten M. Bollweg

2020-08-09

Das Thema Health Literacy, für das sich im deutschen Sprachgebrauch der Begriff der Gesundheitskompetenz etabliert hat, hat in der jüngeren Vergangenheit eine spürbare Aufwertung in Praxis, Politik und Forschung erfahren. Inhaltlich setzt es sich mit vielfältigen Aspekten des Umgangs mit gesundheitsbezogenen Informationen auseinander und adressiert somit eine Gelingensbedingung für den Erhalt und die Förderung von Gesundheit. Kinder und Jugendliche werden in diesen Kontexten zwar als hochrelevante Zielgruppe angesehen, sind in einer wissenschaftlichen Perspektive auf den Gegenstand bislang jedoch noch nicht ausreichend explizit berücksichtigt worden. Mit dem vorliegenden Sammelband wird ein strukturierender Überblick über den gegenwärtigen Forschungsstand zum Thema Health Literacy im Kindes- und Jugendalter gegeben. Die Sammlung von Beiträgen setzt sich einerseits aus Einblicken in eine Reihe von Forschungsergebnissen zusammen, die sich mit der Tätigkeit des Forschungsverbands ‚Health Literacy in Childhood and Adolescence (HLCA)‘ assoziieren lassen, und bietet andererseits zahlreiche

Anknüpfungspunkte an, die Ausblicke auf künftige Ausrichtungen des Handlungsfelds Health Literacy ermöglichen.

Gesundheitliche Grundbildung (Health Literacy) im Kindes- und Jugendalter als Ziel von Gesundheitsförderung und Primärprävention - Ullrich Bauer 2012

Gesundheitliche Grundbildung (Health Literacy) im Kindes- und Jugendalter als Ziel von Gesundheitsförderung und Primärprävention - 2018

Ausbildung und Gesundheit - Elisa Jurczyk 2009-01-08

Inhaltsangabe: Einleitung: Im Zeitalter des „demographischen Wandels“, der von rückläufigen Geburtenraten und steigender Lebenserwartung geprägt ist und eine kontinuierliche Bevölkerungsabnahme zur Folge hat, wird es zukünftig immer weniger junge Menschen geben und die Bevölkerung daher kontinuierlich altern. Die weitreichenden Auswirkungen auf das Wirtschafts- und Sozialsystem in den kommenden Jahrzehnten zeigen bereits jetzt deutlichen Handlungsbedarf. Aufgrund dessen ist es für die Unternehmen sowie für die Sozialpolitik von großer Bedeutung, die Erwerbsfähigkeit der Menschen bis in ein relativ hohes Alter sicherzustellen und gesundheitsfördernde Maßnahmen sowohl im Betrieb als auch im Privatleben zu entwickeln und zu fördern. Ein weiterer Kernaspekt, welcher die Notwendigkeit betrieblicher Gesundheitsförderung unterstreicht, ist neben der Berücksichtigung des demographischen Wandels auch die Bekämpfung zunehmender Berufskrankheiten und steigender arbeitsbedingter Gesundheitsbeeinträchtigungen. Während die „herkömmliche Schulmedizin“ sich mit nachträglichen Behandlungen von bereits existierenden Krankheitsbildern auseinandersetzt, befasst sich die betriebliche Gesundheitsförderung hingegen mit präventiven Maßnahmen. Neben der präventiven Bekämpfung diverser Berufskrankheiten steht hierbei besonders die Schaffung einer umfassenden Grundlage für psychisches-, physisches- und soziales Wohlbefinden am Arbeitsplatz im Vordergrund. Diese Zielsetzungen sind für alle Altersschichten der Arbeitnehmer von großer Bedeutung, im besonderen Maße jedoch für Jugendliche bzw. Auszubildende, für die sich der Übergang von der Schule in den Beruf als besondere Herausforderung darstellt. Gerade in der Jugendphase ist es wichtig ein grundlegendes Bewusstsein für Gesundheit und eine Basis für gesundes Leben am Arbeitsplatz zu schaffen, um ein nachhaltiges positives Gesundheitsverhalten bereits zum Einstieg in die Berufswelt zu erzielen. Die betriebliche Gesundheitsförderung kann daher einen wesentlichen Beitrag leisten. Es ist nicht untypisch, dass bereits Kinder und Jugendliche an psychischen- und physischen Störungen leiden. Sie können jedoch durch frühzeitige Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention Bewältigungsverhalten erlernen, welche sich in spätere Lebensphasen übertragen lassen. Die vorliegende Arbeit behandelt insbesondere die Themenbereiche der Gesundheitsförderung sowie das Gesundheitserleben und das

Gesundheitsverhalten von jugendlichen [...]

Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter - Monika Siegrist 2019

Leistungs- und Gesundheitsförderung durch Sport und Bewegung im Kindes- und Jugendalter - Ilka Seidel 2010

Gesundheitsförderung und Prävention im Kindesalter. Programme, Methoden und Maßnahmen - Timea Siman 2023-01-11

Studienarbeit aus dem Jahr 2022 im Fachbereich Gesundheit - Kinder und Jugendliche, Internationale Fachhochschule Bad Honnef - Bonn (IU International University of Applied Sciences - Campus München), Sprache: Deutsch, Abstract: Die Hausarbeit befasst sich mit dem Thema der Gesundheitsförderung und Prävention im Kindesalter. Sie beschreibt die Notwendigkeit eines gesunden Aufwachsens eines Kindes und welche Vorkehrungen getroffen werden müssen, um einem Kind eine gesunde Lebenseinstellung auf den Weg geben zu können. Die gesundheitliche Situation von Kindern ist in Deutschland ein wichtiges und gesundheitspolitisch relevantes Thema. Die Gesellschaft in Deutschland hat zu einem allgemeinen Zugewinn an Bildung, sozialer Sicherheit, Wohlstand und gesundheitlicher Versorgung geführt. Auf der anderen Seite hat die Gesellschaft es nicht geschafft, die soziale Ungleichheit und Armut aufzulösen. Anhand des Beispiels übergewichtiger Kinder werden in dieser Arbeit die Ursachen der Entstehung gesundheitlicher Probleme im Kindesalter untersucht. Die lernintensivste Zeit in der Biographie eines Menschen ist die Kindheit. In dieser Zeit entwickelt das Kind seine individuelle Persönlichkeit, seine Verhaltensweisen und nicht zuletzt das Gefühl von Selbstwirksamkeit. Die Kindheit beeinflusst, wie der Mensch fühlt, denkt und handelt und ist somit die Basis für eine gesunde Lebenseinstellung.

Angewandte Entwicklungspsychologie - Franz Petermann 2007-12-14

Angewandte Entwicklungspsychologie umfasst eine Vielzahl von Bereichen, die sich auf alle Altersgruppen und verschiedene Bedürfnis- und Lebenslagen von Menschen beziehen. Im Einzelnen veranschaulicht der Band den aktuellen Stand zur Entwicklungsdiagnostik, Sprachförderung, Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen, Erziehungs- und Entwicklungsberatung, Frühförderung, Medienerziehung, Hochbegabtenförderung, Gewaltprävention, Vorbereitung auf die Elternschaft, Eintritt ins Berufsleben, Risiken des höheren Lebensalters und der Gesundheitsförderung im Alter. Der Band referiert neue Forschungsergebnisse sowie innovative Diagnose- und Interventionsverfahren. Er verdeutlicht die Relevanz einer Entwicklungspsychologie der Lebensspanne für die angemessene Bewältigung praktisch-psychologischer Arbeit.

Gesundheitsförderung im Kindesalter - 2022-06-08

Studienarbeit aus dem Jahr 2020 im Fachbereich Soziale Arbeit / Sozialarbeit, Note: 2,0, Hochschule Koblenz (ehem. FH Koblenz),

Veranstaltung: Lebenslauf und Lebensphasen, Sprache: Deutsch, Abstract:

Die Arbeit mit Kindern, aber auch der Alltag zeigt bei genauerer Betrachtung, dass einige Kinder deutlich schneller und öfter erkranken als andere. Aus diesem Grund wird sich die folgende Hausarbeit mit Gesundheit und deren Förderung befassen. Bereits bei der Definition, was Gesundheit genau ist, gibt es verschiedene Auffassungen. Das weitaus Wichtigere ist jedoch, wie dieser Zustand dann erhalten werden kann. Dazu tragen die Eltern den größten Teil der Verantwortung. Daraus entsteht dann allerdings die Frage: "Wie können SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen die Gesundheit von Kindern noch zusätzlich fördern?" Ziel dieser Arbeit ist es also genau diese Frage aufzuklären und ein Bild darüber zu vermitteln, wie viele Faktoren in die Gesundheit mit einfließen, die nicht zufällig auftreten, sondern von außen in hohem Maß beeinflussbar sind. Dazu wird zuerst eine Definition verdeutlichen was Gesundheit oder Krankheit überhaupt ist. Danach wird es darum gehen, auf welche Weise die Gesundheit erhalten werden kann und wodurch sie überhaupt beeinflusst wird. Hier werden einzelne Faktoren aufgelistet, um einen Eindruck zu bekommen, was sich alles auf die Gesundheit auswirken kann. Anschließend wird der Bezug zur Kindheit gezogen. Dazu wird herausgearbeitet auf welche Bedingungen in der Kindheit geachtet werden sollte und wie speziell in dieser Lebensphase unterstützt werden kann. Folgend wird ebenfalls ein Bezug zur Sozialen Arbeit gezogen, in dem dargelegt wird, was genau Professionelle zur Gesundheitsförderung im Kindesalter ergänzend tun können. Zum Abschluss wird mit Hilfe eines Fazits die Ausgangsfrage beantwortet.

Prävention und Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche - Anja Meurer 2001

Lehrer-Schüler-Interaktion - Martin K. W. Schweer 2008-11-14

Der Band stellt den Forschungsstand und aktuelle Entwicklungen für den Bereich der Lehrer-Schüler-Interaktion dar. Grundlegende Befunde werden dabei genauso erarbeitet wie zentrale Themen, die gleichermaßen für Wissenschaft und pädagogische Praxis von Interesse sind (Gewalt, Ängstlichkeit, Geschlechtsrollen, Unterrichtsklima, Motivation, Konflikte).

Geschlechtsspezifische Aspekte der Gesundheitsförderung bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen - Steffen Weber 2018-01-10

Examensarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Sport - Sportpädagogik, Didaktik, Note: 13 Punkte, Philipps-Universität Marburg, Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Arbeit versucht, die vorhandene Lücke zwischen dem Jugendalter und dem mittleren Erwachsenenalter zu schließen. Ziel ist es, unter Berücksichtigung des sozialen und biologischen Geschlechts Aussagen über den Gesundheitszustand sowie das Gesundheitsverhalten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 15 bis 24 Jahren zu treffen und anschließend Vorschläge für eine geschlechtergerechte Gesundheitsförderung anzubieten. In den vergangenen Jahren haben Prävention und Gesundheitsförderung einen

neuen Aufschwung erlebt. Im Zentrum dieser Bewegung hat die Geschlechterperspektive eine völlig neue Bedeutung erlangt. Geschlecht soll demnach als zentrale Variable für mehr Zielgruppengenauigkeit in der Gesundheitsförderungs- und Präventionstheorie verankert werden. Als Schlüsselkonzept zur Umsetzung dieses Anspruchs dient die Strategie des Gender Mainstreamings. In diesem Sinne gilt es, den geschlechtsspezifischen Präventionsbedarf herauszuarbeiten, geschlechtsspezifische Unterschiede in den angebotenen Maßnahmen zu berücksichtigen sowie geschlechtergerechte Zugänge und Methoden zu wählen. Deutlich wird die Notwendigkeit geschlechtsorientierter Präventionsansätze vor allem daran, dass die durchschnittliche Lebenserwartung eines männlichen Neugeborenen im Vergleich zu einem weiblichen Säugling um etwa 6 Jahre geringer ist. Zusätzlich versterben doppelt so viele Männer wie Frauen vor dem 65. Lebensjahr an Todesursachen, die durch eine deutliche Verhaltenskomponente mitbedingt sind. Zahlreiche Untersuchungen haben sich in den vergangenen Jahren mit dem Thema der Gleichstellung von Frauen und Männern auseinandergesetzt, jedoch wurden dabei hauptsächlich Geschlechterdifferenzen im mittleren Lebensalter erfasst. Erste aussagekräftige Datengrundlagen für das Kindes- und Jugendalter wurden mit der HBSC-Studie sowie der deutschlandweiten KIGGS-Studie gelegt.

Übergewichtsprävention im Kindes- und Jugendalter - Kevin Dadaczynski 2019-05-27

Aufgrund der hohen Verbreitung und ihrer zentralen Bedeutung im gesamten Lebenslauf ist die Prävention von Übergewicht bereits im Kindes- und Jugendalter von vordringlicher Public Health-Relevanz. Vor diesem Hintergrund wurden in der Vergangenheit zahlreiche Konzepte und Interventionen der Verhaltens- und Verhältnisprävention entwickelt, erprobt und zum Teil verstetigt. Mit Verabschiedung des Präventionsgesetzes im Juli 2015 hat die Bedeutung der Lebenswelten für Maßnahmen, Konzepte und Programme der Gesundheitsförderung und Prävention eine gesetzliche Stärkung erfahren. Vor diesem Hintergrund geben Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis einen interdisziplinären Überblick zur Prävention von Übergewicht im Kindes- und Jugendalter. Neben Grundlagen zur Ätiologie, der Verbreitung und den gesundheitlichen Konsequenzen von Übergewicht werden aktuelle Erkenntnisse zur Evidenzlage sowie zu den Anforderungen an Evaluation und Qualitätssicherung vorgestellt. Entlang der für Kinder und Jugendlichen zentralen Lebenswelten Familie, Kita, Schule und Kommune werden aktuelle konzeptionelle Ansätze der Übergewichtsprävention dargestellt und anhand von Praxisbeispielen beleuchtet.

Psychologische Förder- und Interventionsprogramme für das Kindes- und Jugendalter - Arnold Lohaus 2009-04-29

Der Markt der Trainings- und Förderprogramme im Kindes- und Jugendbereich ist unübersichtlich. Dieses Buch ist eine unverzichtbare Entscheidungshilfe. Die Herausgeber haben ein Team aus Top-Experten

zusammengebracht, das die wichtigsten Verfahren in allen Problembereichen ausgewählt und beschrieben hat. Alle Programme werden nach einem einheitlichem Schema knapp und präzise vorgestellt: Auf einen kurzen Steckbrief folgen die Beschreibung der Zielgruppe, der Rahmenbedingungen, des Konzepts, des Ablaufs sowie Materialien und Befunde zur Wirksamkeit.

Kindergesundheit stärken - Eva Maria Bitzer 2009-04-20

Viele Erkrankungen und Beeinträchtigungen bei Kindern lassen sich vermeiden oder – wenn frühzeitig erkannt – zumindest lindern. Eltern und Betreuer sollten deshalb die Vorsorgemöglichkeiten kennen und nutzen: Untersuchungen während der Schwangerschaft, U-Untersuchungen für Kinder (U1-U9, J1), Hörscreening, Impfungen usw. Dieses Buch bietet das notwendige Wissen für Eltern und Betreuer, um Kinder physisch und psychisch zu fördern. Mit einem Geleitwort von Ursula von der Leyen, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Risk Behaviour in Adolescence - Matthias Richter 2010-09-24

Adolescents are generally thought to be healthy. However, adolescent risk behaviours, such as substance use, a poor diet or early sexual activity, are topics that keep generating high academic and media interest. Despite considerable explanatory efforts, not much is known yet about the proximate and distal determinants as well as the psychosocial and health-related consequences of risk behaviour in adolescence. The study is among the first to systematically examine the antecedents and consequences of risk behaviour from a comparative perspective over time and across countries. Matthias Richter presents findings from several empirical studies and extends current theoretical and empirical knowledge on adolescent risk behaviour. This book is valuable reading for academics, practitioners and policy makers in a range of disciplines: sociology, psychology, educational sciences, public health and nursing sciences, with a special focus on adolescent risk behaviour.

Gesundheitsförderung durch Entspannung im Kindes- und Jugendalter - Ulrike Sellien 1997

Grundlagen der Prävention und Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter - Nadine Sprenger 2005

Gesundheit verbindet - Prävention im Kindes- und Jugendalter - Christine Graf 2013

Problemverhalten und Gewalt im Jugendalter - Herbert Scheithauer 2008-07-24

Jugendliche sehen sich mit zahlreichen Entwicklungsaufgaben konfrontiert. Neben spezifischen Risiken im Jugendalter erschweren auch Problemlagen aus dem Kindesalter eine Auseinandersetzung mit diesen Entwicklungsanforderungen. Einige Jugendliche entwickeln in Folge ein Problemverhalten (z. B. Gewalt/Bullying, Happy Slapping, Delinquenz,

Substanzmissbrauch, exzessiven Medienkonsum) oder tauchen in extreme Jugendkulturen ein. Autoren aus unterschiedlichen Disziplinen stellen in diesem Band aktuelle Erkenntnisse zu Problemverhaltensweisen, zu deren Entstehung und Folgen sowie zu sinnvollen Möglichkeiten des Umgangs dar.

Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche - 2010

Adipositas im Kindes- und Jugendalter - Swantje Muus 2006

Gesundheitliche Grundbildung (Health Literacy) im Kindes- und Jugendalter als Ziel von Gesundheitsförderung und Primärprävention - Uwe H.

Bittlingmayer 2018

Gesundheitsförderung im Jugendalter - Bettina Nicole Dorscheid

2003-02-15

Studienarbeit aus dem Jahr 2002 im Fachbereich Pädagogik - Allgemein,

Note: unbenotet, Universität Trier (FB Pädagogik), Sprache: Deutsch,

Abstract: Wir leben in einer Zeit weitreichender Wandlungsprozesse. Dies macht sich auch in dem Bereich der Gesundheitsvorsorge bemerkbar,

wobei insgesamt eine Reformbewegung mit einer Hinwendung zur

Ganzheitlichkeit erkennbar wird. Somit müssen viele Konzepte überdacht und neu aufbereitet werden, wobei eine Vernetzung mehrerer Teilbereiche

im Rahmen der Gesundheitsförderung sinnvolle Aspekte aufweist. Eine

vorwiegende Zukunftsorientierung von Prävention und

Gesundheitsförderung im Sinne der Langzeitwirkung von Verhaltensweisen

sowie der persönlich angestrebten Zukunftsperspektiven, macht besonders

die Notwendigkeit des Erlernens von gesundheitsfördernden

Verhaltensweisen deutlich. Somit ist die Kinder- und Jugendhilfe - in

Kooperation mit anderen Bereichen des Gesundheitssektors - besonders

aufgefordert, ihren Beitrag im Hinblick auf eine "gesunde Zukunft" zu

leisten. Inwieweit die Möglichkeiten der Prävention bzw. der

Gesundheitserziehung es zulassen, zur Steigerung des Wohlbefindens

und der Gesundheit von Jugendlichen beizutragen, soll im Folgenden

erörtert werden. Dabei sind besonders die Methoden im Bereich der

Jugendhilfe, im schulischen Feld und die Peer Education näher zu betrachten und hinsichtlich ihrer Effektivität und Praktikabilität zu bewerten.

Die Grenzen der momentanen Situation sind herauszuarbeiten und

Verbesserungsmöglichkeiten für die Zukunft aufzuspüren.

Gesundheitsförderung und Prävention bei Kindern und Jugendlichen -

Elisabeth Holoch 2017

Gesundheitsförderung und Prävention spielen im Kindes- und Jugendalter

eine besondere Rolle. Zum einen, weil Kindergesundheit von sozialen und

umweltbedingten Faktoren beeinflusst wird; zum anderen weil

gesundheitliche Störungen im Kindesalter langfristige Auswirkungen haben

und durch frühe Prävention besser verhindert werden können als durch

späte Interventionen. Die primären Bezugspersonen, aber auch Settings

wie Kindertagesstätten oder Schulen sind hierbei von hoher Bedeutung.

Das Buch vermittelt umfassendes Grundlagenwissen, um sowohl in

traditionellen als auch in neuen pflegerischen Handlungsfeldern die

Gesundheit von Kindern zu fördern und an der Prävention aktiv

mitzuwirken.

Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter - Arnold Lohaus

2006-01

Gesundheitsförderung und Prävention bei Kindern und Jugendlichen -

Elisabeth Holoch 2017-02-08

Gesundheitsförderung und Prävention spielen im Kindes- und Jugendalter

eine besondere Rolle. Zum einen, weil Kindergesundheit von sozialen und

umweltbedingten Faktoren beeinflusst wird; zum anderen weil

gesundheitliche Störungen im Kindesalter langfristige Auswirkungen haben

und durch frühe Prävention besser verhindert werden können als durch

späte Interventionen. Die primären Bezugspersonen, aber auch Settings

wie Kindertagesstätten oder Schulen sind hierbei von hoher Bedeutung.

Das Buch vermittelt umfassendes Grundlagenwissen, um sowohl in

traditionellen als auch in neuen pflegerischen Handlungsfeldern die

Gesundheit von Kindern zu fördern und an der Prävention aktiv

mitzuwirken.

Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention im Kindes- und

Jugendalter - Arnold Lohaus 1993